



Münster Marketing

24.10.2022

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Spinnen

Telefon: 492-2700

spinnen@stadt-muenster.de

## Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Zentrenfonds Münster – ein Beteiligungsformat zur Stärkung der Innenstadt, Stadtquartiere und Stadtteile

Beratungsfolge

17.11.2022 Betriebsausschuss Münster Marketing

Bericht

### **Bericht:**

Der Zentrenfonds wurde im Mai 2021 mit städtischen Mitteln von insgesamt 200.000 Euro ausgestattet. Die Haushaltsmittel setzten sich aus Mitteln aus dem Haushaltsjahr 2020 zusammen. 120.000 Euro wurden aus den Gewinnrücklagen des Eigenbetriebs Münster Marketing entnommen, bei dem darüberhinausgehenden Betrag in Höhe von 80.000 Euro handelte es sich um Mittel aus dem Haushaltsplan der Stadt Münster.

Bis dato wurden vom eigens für den Zentrenfonds eingerichteten Beirat 117.939,73 Euro für Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt, Stadtquartiere und Stadtteile vergeben. Von den 200.000 Euro bereitgestellten Mitteln wurden bislang 82.060,27 Euro noch nicht eingesetzt. Die Mittel werden entsprechend des Beschlusses des Hauptausschusses am 19.05.2021 in das folgende Haushaltsjahr übertragen (siehe Beschlussvorlage V/0201/2021).

Die Einrichtung eines Fonds zur Stärkung der Zentren verfolgt in erster Linie das Ziel, möglichst schnell, ohne bürokratische Hürden und einschränkende Vergaberichtlinien Projekte, Maßnahmen und auch unternehmerische Entscheidungen zu unterstützen, die kurzfristig, bevorzugt mittel- oder langfristig dazu geeignet sind, Vielfalt und Nutzungsmix in den Zentren unserer Stadt zu befördern. Es geht auch darum, zumindest mittelbar die Frequenz in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren zu erhöhen, neue und kreative Ideen für Nutzungen von Erdgeschosslagen, aber auch von öffentlichen Räumen auszuprobieren und der Öffentlichkeit vorzustellen.

Gefördert werden können daher alle Projekte, die kurz-, mittel- oder langfristig einen Beitrag dazu leisten wollen, mittel- oder unmittelbar die Zentren zu stärken. Als Antragsteller/-innen kommen sowohl wirtschaftliche Betriebe als auch Einzelpersonen, private und öffentliche Institutionen, Vereine, Verbände und auch städtische Einrichtungen in Frage.

Die Entscheidung über die maximale Zuschusshöhe oder erforderliche Eigenmittel trifft ein Auswahlgremium nach Antragstellung. Es besteht aus den Vorsitzenden der Initiative starke Innenstadt Münster e.V. (ISI) und der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bahnhofsviertel e.V., dem Vorsitzenden des Handelsverbands NRW sowie Vertretern der städtischen Einrichtungen Münster Marke-

ting, Stadtplanungsamt und Wirtschaftsförderung. Beratendes Mitglied im Beirat ist das Team Zentrenmanagement – bestehend aus Kolleginnen und Kollegen der ISI, der Wirtschaftsförderung, des Stadtplanungsamtes und Münster Marketing. Die Geschäftsführung des Fonds obliegt Münster Marketing.

Seit Einrichtung des Zentrenfonds hat der Beirat sechs Mal getagt, wobei die erste Sitzung der Verabredung von Förderkriterien, der Geschäftsordnung sowie Kommunikationsmaßnahmen gedient hat. In fünf Sitzungen wurden jeweils Anträge vorgestellt und Förderungen beschlossen. Insgesamt wurden 41 Anträge im Beirat beraten und 20 Förderungen beschlossen.

Folgende Grundsatzfragen liegen jeder Entscheidung zugrunde:

- Löst die Förderung einen erkennbaren Zugewinn für das Zentrum aus?
- Wird mit dem Projekt eine innovative Idee umgesetzt, die zukunftsweisend sein kann für die Weiterentwicklung des Zentrums?
- Hat das Projekt das Potential, dem Quartier bzw. Zentrum eine neue Idee zu geben, verborgenes Potential sichtbar zu machen?

Nachfolgend eine Übersicht über die geförderten Projekte und Formate:

<b>Projekttitel</b>	<b>Beschluss</b>
<b>Beiratssitzung 06.09.21</b>	
„Gestaltung des dreiraum_Innenhofs für Vernetzungs- und Austauschtreffen, kleine Veranstaltungsformate, mehr Lebendigkeit und Miteinander“ im Hansaviertel	2.007 €
PopUp HABA Digitalwerkstatt am Picassoplatz	2.500 €
Digital Guide	10.000 €
<b>Beiratssitzung 12.11.2021</b>	
Das Faire-4rtel-Küche-Kochrad im Südviertel	4.000 €
Einführung der „Netten Toilette“ in Hilstrup	4.224,50 €
Münster Manufakturen	7.050 €
Anschaffung mobiler Bühne im Bezirk Südost	5.000 €
<b>Beiratssitzung 09.03.2022</b>	
Die Blumenfrau – lokale „Flower Power“ im Martiniviertel	10.000 €
Künstlerisches Pop-Up eines zukünftigen Kinder-Jugend-Kulturhauses in der Volksbank an der Voßgasse	10.000 €
„Pop-Up-Radio: ANTENNE MÜNSTER“ Das Radio kommt in die Innenstadt	10.000 € (Anmerkung: Förderung wird nicht ausgezahlt, da Format nicht realisiert wird)

<b>Projekttitlel</b>	<b>Beschluss</b>
<b>Beiratssitzung 16.05.2022</b>	
Localhost: an der Neubrückenstraße	10.000 €
Konzert-Rundgang durch das Rumphorstviertel	1.415,86 €
Schaufenster-Beratung am Verspoel	6.000 €
Das Schönwerk an der Warendorfer Straße	8.546,16 €
<b>Beiratssitzung 21.09.2022</b>	
Clay Space an der Hubertistraße	5.700 Euro
MS.Quadrat Zwischennutzungsagentur	5.000 €
Fahrrad Rikscha für Albachten	2.600 €
Spielplatz-Oase an der Ludgerikirche	9.896,21 €
Kletterfelsen im Martiniviertel	4.000 €
Begegnungscafé an der Meerwiese in Coerde/Rumphorst	10.000 €
<b>GESAMT</b>	<b>117.939,73 €</b>

Der Zentrenfonds Münster hat sich als Beteiligungsformat im Transformationsprozess der Innenstadt und Stadt(teil)zentren bewährt. Zwar lässt sich der Erfolg nicht an messbaren Kriterien beurteilen, jedoch zeigen die Gespräche mit potentiellen Antragsteller/-innen, dass dieses Instrument dazu motiviert, neue Konzepte zu denken und zu planen, die Menschen einladen, in die Zentren zu kommen. Sowohl das Team Zentrenmanagement als auch die Quartiersmanagerinnen bei Münster Marketing erfahren in zahlreichen Gesprächen, dass ein finanzieller Anschlag kreatives Potenzial freisetzt.

Um den Zentrenfonds ins Bewusstsein zu rücken, werden aktiv Multiplikatoren angesprochen: Verbände, wie den Handelsverband, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer etc., ebenso die Quartiersgemeinschaften, die Hochschulen, die politischen Vertreterinnen und Vertreter, auch in den Stadtteilen. Neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit in den Medien - analog wie digital - ist eine Website geschaltet worden, die das Antragsverfahren und die Kriterien erläutert. Fazit der bisherigen Arbeit mit dem Zentrenfonds ist aber, dass die beste Werbung für das Format die Mund-zu-Mund-Propaganda ist. Mittlerweile kommunizieren auch die bisherigen Antragsteller/-innen über das Beteiligungsinstrument - auch wenn Sie keine Förderung erhalten haben. Es zeigt sich, dass tendenziell mehr Anträge aus der Innenstadt eingehen als aus den Stadtteilen.

Die Erfahrungen mit dem Fonds zeigen außerdem, dass eine Antragstellung bei den meisten Ideengebern meist kleinteilig beraten und die guten Ideen geschärft und profiliert werden müssen. Dadurch ist zwar der Mittelabfluss verlangsamt, der Fonds erfüllt aber seinen Zweck noch besser: Er fördert gute Ideen, er vernetzt die professionelle Beratung der Antragsteller/-innen und er passt die Projekte genau an die Erfordernisse bestimmter Lagen und Immobilien an.

Der Zentrenfonds ist in 2022 als best practice Beispiel der Initiative „Stadtimpulse“ ausgezeichnet worden. Der Projektpool „Stadtimpulse“ ist von einem Bündnis führender Fachverbände und Institutionen für Städte und Gemeinden in Deutschland initiiert und wird von diesen sowie weiteren Partnern unterstützt.

Der Fonds wurde zunächst mit städtischen Mitteln in Höhe von 200.000 Euro ausgestattet. Da die Dauer des pandemischen Geschehens sowie die Auswirkungen der kriegsbedingten Krise noch immer nicht einzuschätzen sind und der Transformationsprozess in der Innenstadt und den Stadtteilzentren sicher noch die nächsten Jahre andauern wird, sollte der Fonds perspektivisch auf einen längeren Zeitraum angelegt sein. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Projekte auch eine bestimmte Halbwertszeit haben und eine ständige Nachjustierung die erwünschte Wirkung zeigen kann.

I. V.  
gez. Denstorff  
Stadtbaurat